



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Mag. WOLFGANG SOBOTKA
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbüro@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/1050-II/2/b/2016

Wien, am 11. November 2016

Die Abgeordnete zum Nationalrat Dr.ⁱⁿ Belakowitsch-Jenewein und weitere Abgeordnete haben am 12. Oktober 2016 unter der Zahl 10505/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „österreichische Beamte bei Amoklauf in München“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 5:

Am 22. Juli 2016, um ca. 19:25 Uhr, langte im Bundesministerium für Inneres, Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit, das telefonische Ersuchen aus dem Bayerischen Staatsministerium des Inneren um Unterstützung der Polizei München bei der Bewältigung der Amoklage ein.

Zu diesem Zeitpunkt war nicht klar, ob es sich um einen oder mehrere Täter handelt, von denen im Bereich des Olympia-Einkaufszentrums (OEZ) bereits mehrere Menschen tödlich getroffen wurden.

Unmittelbar danach erging durch den Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit an den Direktor des Einsatzkommando Cobra/Direktion für Spezialeinheiten (EKO Cobra/DSE) der Auftrag, die Einsatzkräfte der Polizei in München mit einer möglichst großen Anzahl von Einsatzbediensteten schnellstmöglich zu unterstützen.

Zu den Fragen 6 und 7:

Insgesamt waren 44 Einsatzbeamte des EKO Cobra von den Dienststellen Linz, Salzburg, Innsbruck und Gisingen im Einsatz.

Zu den Fragen 8 bis 10:

Da gleichzeitig mit der Alarmierung der Einsatzbeamten dieser Dienststellen die Generalalarmierung aller nicht im Dienst befindlichen Beamten durchgeführt wurde, war die Einsatzbereitschaft bei den betroffenen Dienststellen des EKO Cobra/DSE jederzeit gewährleistet.

Zu den Fragen 11 und 16:

Nein, vom Bundesministerium für Inneres wurden sonst keine Einsatzkräfte entsandt.

Zu Frage 12:

Die Einsatzdauer der österreichischen Exekutivbediensteten in München erstreckte sich von 22. Juli 2016, 20:51 Uhr, bis ca. 06.00 Uhr des Folgetages.

Zu den Fragen 13 und 14:

Von den Beamten des EKO Cobra/DSE wurde Sicherungstätigkeiten im Bereich des Hauptbahnhofes/Stachus, Odeonsplatz, Ostbahnhof, Isartor und an weiteren strategischen Örtlichkeiten in der Münchner Innenstadt übernommen.

Zu Frage 15:

Die Unterstützungsleistung erfolgte im Sinne des Vertrages zwischen der Republik Österreich und der Bundesrepublik Deutschland über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur polizeilichen Gefahrenabwehr und in strafrechtlichen Angelegenheiten (BGBl. III Nr. 210/2005), in dessen Artikel 36 festgeschrieben ist, dass jeder Vertragsstaat die entstehenden Kosten solcher Leistungen selbst trägt.

Mag. Wolfgang Sobotka

